

**HERZLICH  
WILLKOMMEN**

**ZUR**

**4. KOMMUNALEN OZG-SPRECHSTUNDE**



# Agenda

- 1 Begrüßung**
- 2 Aktuelles – OZG 2.0**
- 3 Öffentlichkeitsarbeit für digitale Verwaltungsleistungen – eine Empfehlung**
- 4 Best Practice – Digitalisierungsstrategie der Stadt Herzberg – Eine Kommune auf dem Weg zu einer digitalen, agilen öffentlichen Verwaltung.**
- 5 Fragen und Diskussion**

## Zu Beginn: Nutzungshinweise

### Bitte

- schalten Sie Ihr Mikrofon stumm 
- deaktivieren Sie Ihre Kamera 

### Fragen können Sie stellen

- über den öffentlichen Chat 
- per Hand heben 

## ② Aktuelles – OZG 2.0

## **③ Öffentlichkeitsarbeit für digitale Verwaltungsleistungen – eine Empfehlung**

---

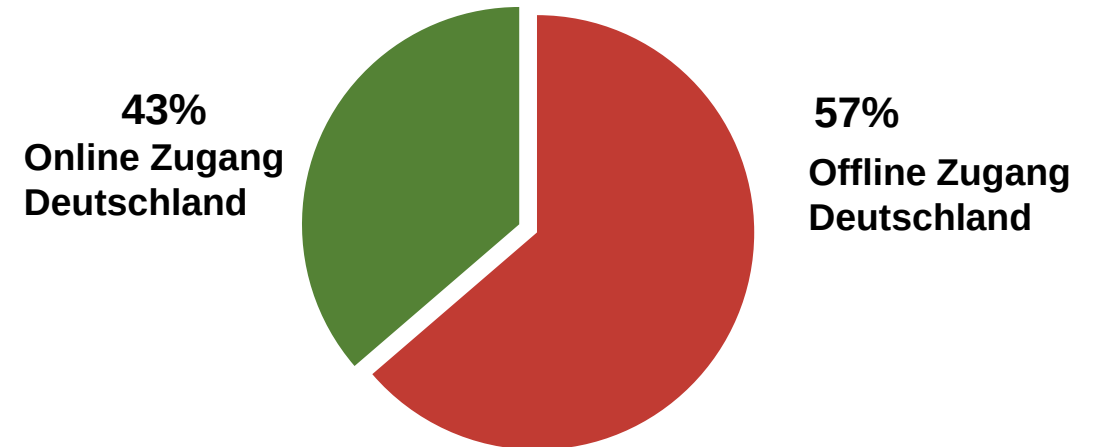
- I. Ausgangslage der Studie E-Government MONITOR 2022**
  - II. Beispiel i-Kfz in Brandenburg**
  - III. Ziel**
  - IV. Marketinginstrumente und -kanäle**
  - V. Kommunikationsoffensive – Zielgruppenorientierte Lösungsvorschläge**
  - VI. Strategie**
-

## I. Ausgangslage der Studie E-Government MONITOR 2022

- ✓ Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ist eines der komplexesten Unterfangen der digitalen Transformation. Weitere zahlreiche Dienste müssen digitalisiert und anschlussfähig gemacht werden. Hierzu bedarf es weiterhin der Mitwirkung der Akteure auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen.
- ✓ Trotz erkennbarer Erfolge bei der Umsetzung des OZG sowie weiterer Initiativen auf Bundes, Landes- und Kommunalebene bleiben der Digitalisierungsgrad und die Zufriedenheit mit der öffentlichen Verwaltung hinter den Erwartungen seitens der Bürgerschaft und Unternehmen zurück.
- ✓ Die Bereitstellung von Online-Angeboten ist eine notwendige Bedingung, jedoch derzeit nicht hinreichend genug.
- ✓ Laut aktueller Studie des E-Government MONITOR 2022 stagniert die Nutzung von Online-Diensten durch die Bürgerschaft.

## I. Ausgangslage der Studie E-Government MONITOR 2022

- ✓ Deutschland wählt derzeit  
überwiegend den analogen  
Weg
- ✓ dadurch entsteht eine digitale  
Nutzungslücke von 57%



## I. Ausgangslage der Studie E-Government MONITOR 2022

diverse Barrieren bei der Nutzung digitaler Verwaltungsleistungen aus der Sicht der Bürgerschaft:

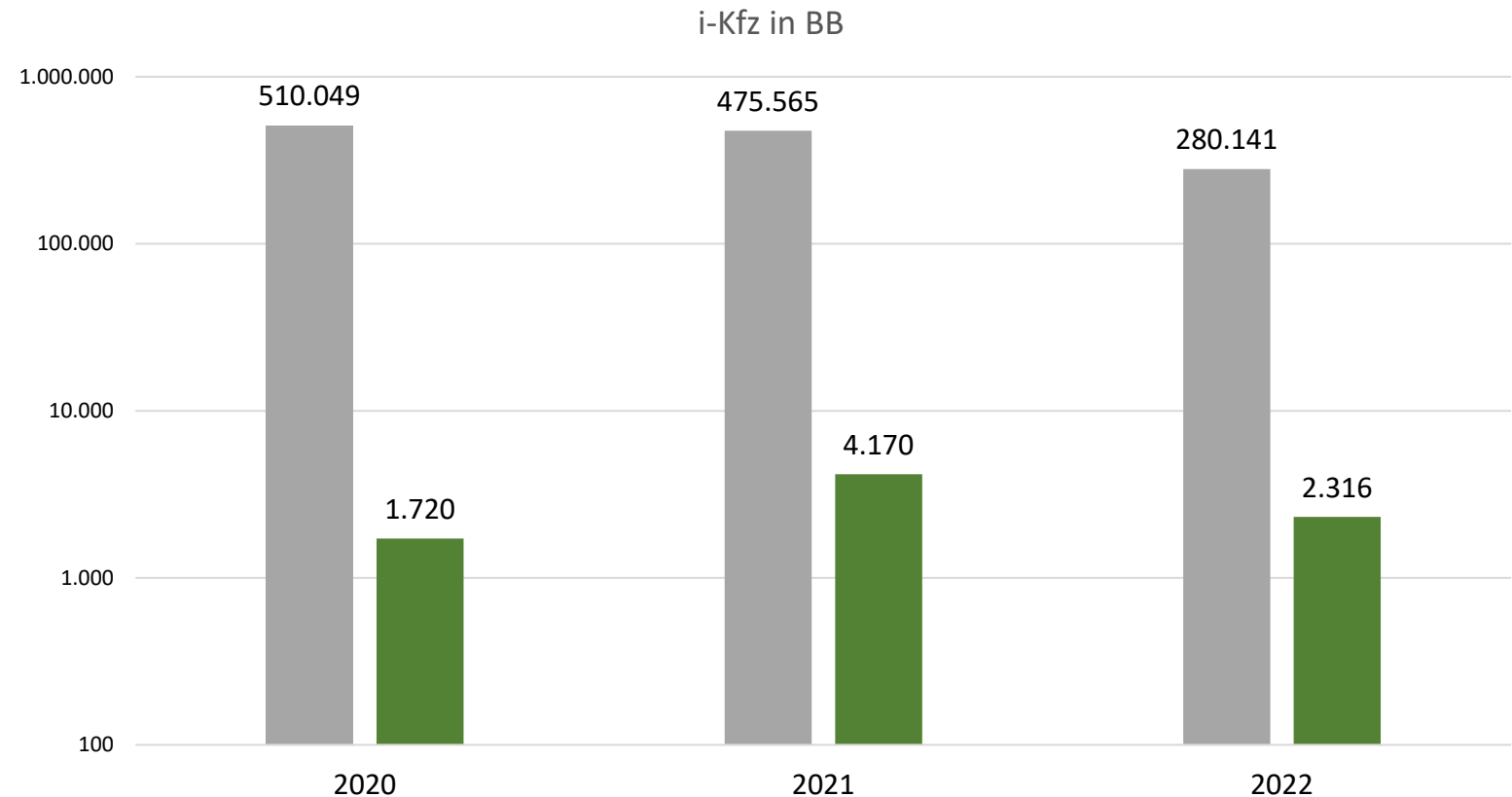
- ✓ geringer Bekanntheitsgrad
- ✓ Auffindbarkeit der Online-Leistungen auf Behördenseiten ist schwierig
  - ✓ zum Teil unklare Navigation und Informationsarchitektur, bürgernahe Sprache fehlt
- ✓ komplizierte und nicht medienbruchfreie Abwicklungen
- ✓ wenig zugängliche Angebote mit Barrierefreiheit



© Adobe Stock Nr.: 244401749, Pixel-Shot

## II. Beispiel i-Kfz in Brandenburg

- ✓ Eine Auswertung von Fallzahlen hat ergeben, dass im Jahr 2021 von insgesamt 475.565 Kfz-Vorgängen nur 4.170 online abgewickelt wurden. Somit wurde i-Kfz mit 0,8 % genutzt.



### III. Ziel

- ✓ Der Schlüssel zu mehr Akzeptanz und Nutzung von digitalen Verwaltungsdienstleistungen ist nicht nur eine flächendeckende Verfügbarkeit, sondern auch die Bekanntheit dieser mit einer starken Nutzungsorientierung.
- ✓ Erklärtes Ziel ist es, durch entsprechende Kommunikationskampagnen die Bekanntheit des Online Dienstes zu erhöhen. Je bekannter der Online-Dienst, desto nachhaltiger die Nutzungszahlen.



## IV. Marketinginstrumente und -kanäle

- ✓ Pressemitteilung
- ✓ Newsletter
- ✓ Printmaterial (Flyer, Plakate, Briefwerbung)
- ✓ Außenplakatierung
- ✓ Amtsblatt
- ✓ Social Media (Content und Marketing)
- ✓ Videotutorial



- ✓ Informationsveranstaltungen
- ✓ E-Mail-Marketing
- ✓ Verwaltungsmitarbeitende als Multiplikatoren einsetzen
- ✓ Podcast
- ✓ Best Practice
- ✓ Behördenexterne Kommunikationspartner (Wirtschaft, Non-Profit-Organisationen)

## IV. Marketinginstrumente und -kanäle

### Interkommunale Öffentlichkeitsarbeit

- ✓ Marketingkampagnen im interkommunalen Verbund haben eine wirksame Reichweite mit hohem Wiedererkennungswert
- ✓ Attraktive bestehende Kampagnen und Konzepte mit- oder nachnutzen



### SEO

- ✓ Suchmaschinen sind wichtigster Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen, Suchmaschinenoptimierung verbessert die Auffindbarkeit von Online Leistungen



## V. Kommunikationsoffensive - Zielgruppenorientierte Lösungsvorschläge

1. Bürgerinnen und Bürger mit hoher Digitalaffinität

2. Bürgerinnen und Bürger mit geringer Digitalaffinität

3. Bürgerinnen und Bürger mit speziellem Interesse

4. Unternehmen



## 1. Bürgerinnen und Bürger mit hoher Digitalaffinität

### Was charakterisiert die Zielgruppe?

- erfahren in der Nutzung von Online-Services
- berufstätig oder in Ausbildung
- informieren sich hauptsächlich online

### Über welche Formate kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Social Media Kanäle (Instagram, Twitter & Co)
- Video-Content (Erklärvideos)
- altherkömmliche Medien: Print, Radio, TV
- Mix aus versch. Formaten

### Mit welchen gestalterischen Elementen kann die Zielgruppe erreicht werden?

- lebensnahe, authentische Ansprache
- Identifikationsräume schaffen
- Expertise von Außen einholen

## 2. Bürgerinnen und Bürger mit geringer Digitalaffinität

### Was charakterisiert die Zielgruppe?

- sozial gut vernetzt (Familie, Freunde)
- keine Erfahrung mit digitalen Anwendungen
- informieren sich hauptsächlich auf analogen Kanälen

### Über welche Formate kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Familie und Freunde
- Begegnungsorte (Vereine)
- Briefpost
- Außenwerbung (Plakate, Bildschirme)
- konventionelle Medien: Print, Radio, TV

### Mit welchen gestalterischen Elementen kann die Zielgruppe erreicht werden?

- emotionale bildliche Sprache
- leicht verständliche Sprache (barrierefrei)

### 3. Bürgerinnen und Bürger mit speziellem Interesse (beruflich und privat)

#### Was charakterisiert die Zielgruppe?

- regelmäßiger Verwaltungskontakt
- Gebrauch von Online Diensten
- organisiert in Dachorganisationen (z. B. IHK)

#### Über welche Formate kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Fachmedien
- Verbände & Dachorganisationen (IT-Dienstleister)
- Messen und Konferenzen
- Podcasts
- Social Media Kanäle (LinkedIn etc.)

#### Mit welchen gestalterischen Elementen kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Vertrauen schaffen durch Authentizität
- Fokus auf inhaltlichen Mehrwert im Rahmen des Content Marketing
- einheitliche Gestaltung erhöht Wiedererkennungswert (Dachmarke)

## 4. Unternehmen

### Was charakterisiert die Zielgruppe?

- regelmäßiger Verwaltungskontakt
- erfahren in der Nutzung von Online-Services
- ressourceneffizientes Arbeiten

### Über welche Formate kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Messen
- Fachveranstaltungen
- Fachzeitschriften
- Social Media - fachlicher Kontext (Twitter, LinkedIn u. a.)
- Podcast
- Über Verbände und Dachorganisationen

### Mit welchen gestalterischen Elementen kann die Zielgruppe erreicht werden?

- Authentizität bewahren und somit Vertrauen schaffen
- inhaltlicher Mehrwert von großer Bedeutung
- einheitliche Gestaltung (Markenzeichen) erhöht den Wiedererkennungswert

## VI. Strategie



- ✓ Marketingkampagne gesamthaft aufsetzen
- ✓ Lebenslagen-bezogene Nutzer-Story
- ✓ Verwaltungsportal bewerben

## **④ Best Practice – Digitalisierungsstrategie der Stadt Herzberg – Eine Kommune auf dem Weg zu einer digitalen, agilen öffentlichen Verwaltung.**



Herzberg (Elster)  
Kreisstadt

# Die Entdeckerreise der Verwaltungs- digitalisierung

Kommunale Sprechstunde des MIK  
01.12.2022, 10 - 11.30 Uhr



# Unser Reiseziel

Verwaltungsdigitalisierung dient dem Ziel, die elektronische Kommunikation für Bürger\*innen und Unternehmen und zwischen Bund, Ländern und Kommunen zu ermöglichen und um einfachere, nutzerfreundliche und effizientere elektronische Verwaltungsdienste anzubieten.

Das bedeutet,

- nutzerfreundliches, einfacheres & modernes Verwaltungshandeln (Politik & Verwaltung)
- orts- und zeitunabhängige Verwaltungsdienste für Bürger\*innen und Unternehmen
- neue Formen der Kommunikation und Partizipation





# Unser Reisegepäck

Digitalisierung passt nicht einfach so, sie muss aktiv gestaltet werden.

Kommunen spielen als Zentren des kommunalen Lebens dabei eine besondere Rolle. In ihrer Verantwortung liegt es, die fortschreitende digitale Transformation nicht nur zu ermöglichen, sondern im Sinne einer guten Lebens-, Arbeits-, und Standortqualität sowie eines nutzerorientierten Bürgerservices in produktive, aktive und erfolgreiche Systeme zu lenken.

# Unsere Reise- begleiter

Wir brauchen einen klaren Denk- und Handlungsrahmen.

Dazu gehört ein gemeinsames Verständnis von Digitalisierung, klare Rollen und Verantwortungsbereiche und ein vernetztes Denken im gesamten Ökosystem der Digitalisierung.





Das bedeutet,

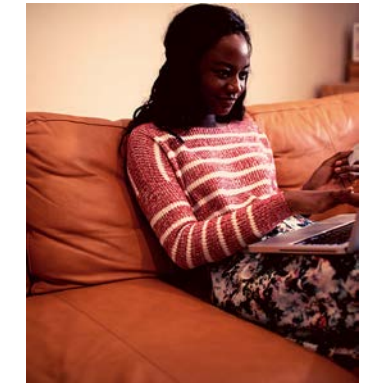
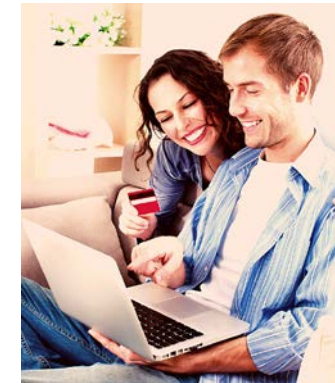
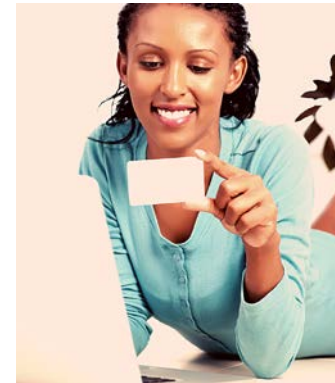
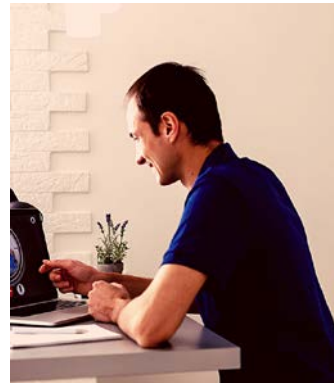
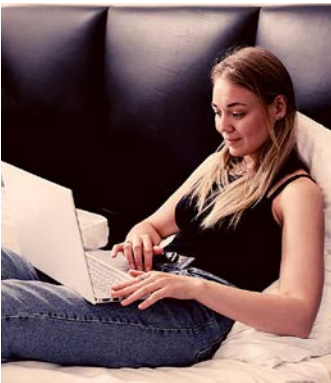
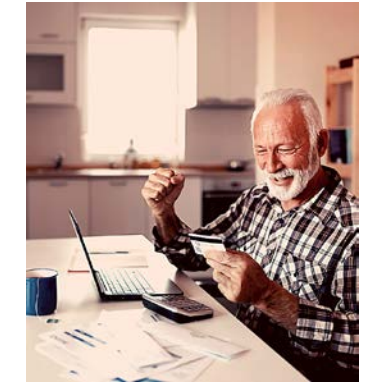
- eine Vision zu entwickeln (z.B. "Wir sind eine serviceorientierte Einheit, die die Digitalisierung als Chance sieht, um unsere Prozesse zu vereinfachen, unsere Dienste bürgerfreundlicher zu gestalten und um eine teamorientierte Arbeitsweise zu etablieren.")
- eine zukunftsfähige IT-Infrastruktur aufzubauen (IT-Strategie - Analyse, Bedarfsermittlung, Zielausrichtung - fachübergreifend)
- eine "Digitale Haltung" zu etablieren (Information & Transparenz - angefangen beim Chef und ausgerichtet in alle Fachbereiche sowie in die Politik)
- ein gemeinsames Verständnis von Digitalisierung zu heben (eine Wissenskultur etablieren, Fortbildungen und Vernetzungen ermöglichen) und
- eine klare & neue Struktur der Verwaltung zu schaffen (Prozessmanagement, Anforderungsprofil, Fachkräfteauswahl, Rollenverteilung & Verantwortungsbereiche)

A person with long dark hair, wearing a dark coat and a brown backpack, stands on a wooden bridge with their arms outstretched. The background is a hazy, mountainous landscape. The image has a reddish-orange tint.

# Unser Reisebonus: Die Entscheidungsfreiheit in der kommunalen Selbstverwaltung.

z.B. Vision, Struktur, Personalmanagement & -entwicklung,  
Impulsgeber der Kommunalpolitik

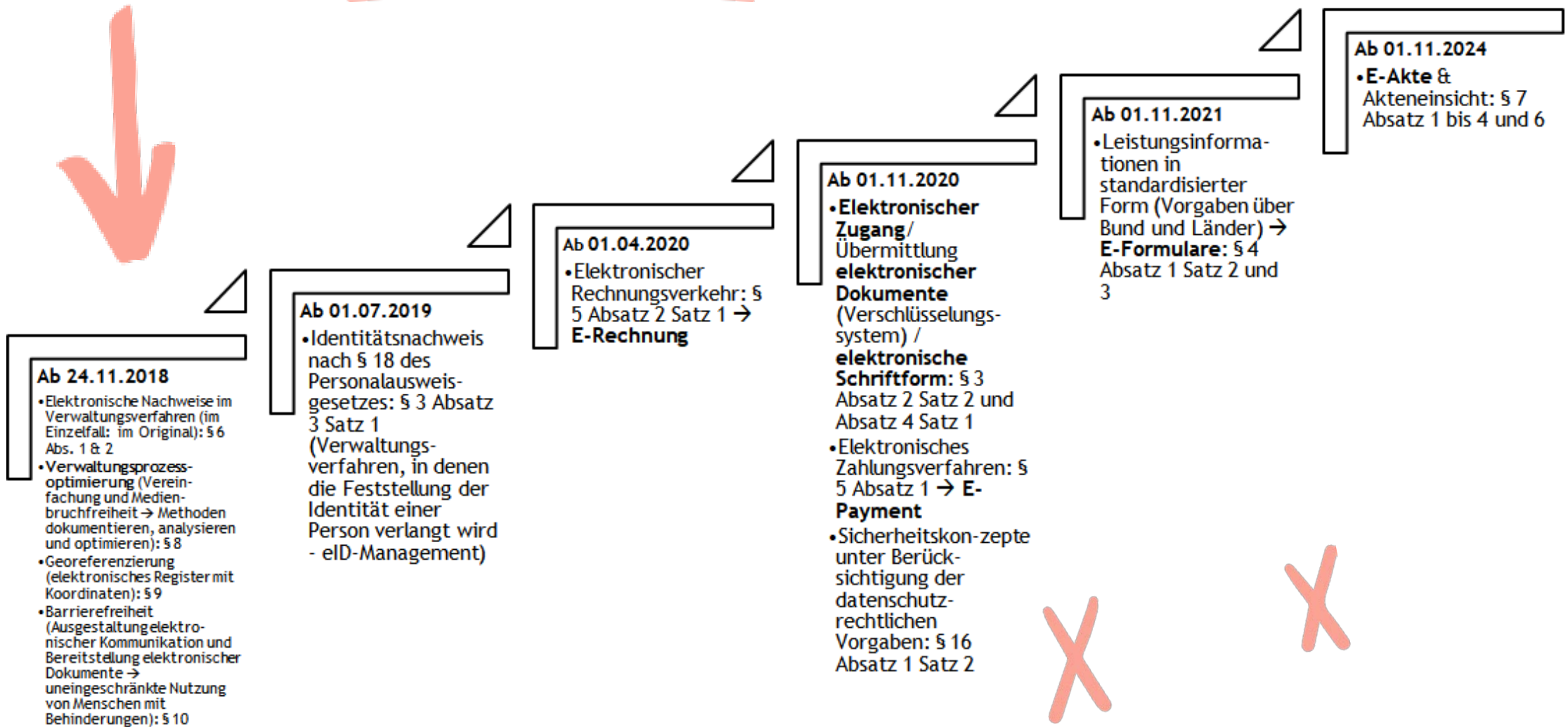
Egal ob hierarchische Verwaltung, kooperative Verwaltung oder Konzernmodell (dienstleistungsorientierte Verwaltung) - wichtig: Wir tun es für unsere Stadt, für die Bürger\*innen und Unternehmen, für die Jungen, Familien und Älteren, für die Benachteiligten und Engagierten - Für unsere Stadtgemeinschaft!





# Trip nach Herzberg (Elster)

# Unsere Etappen



# Unser 1. Fokus - Verwaltungsprozessoptimierung



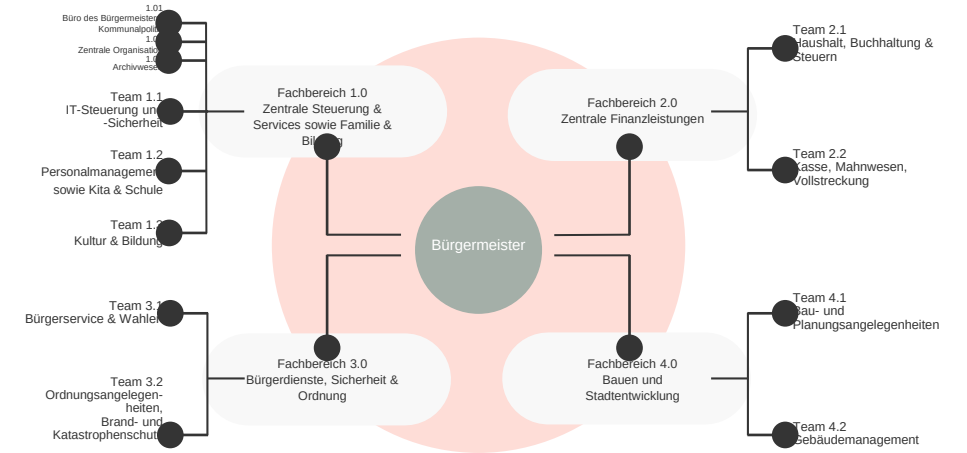
# 2019 bis 2021

## Neustrukturierung der Stadtverwaltung

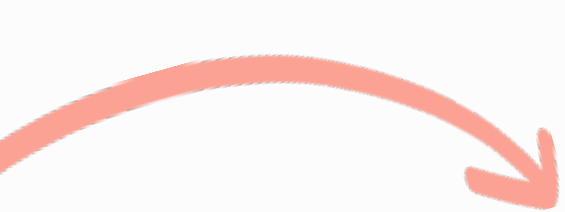
### Stadtverwaltung Herzberg (Elster)

Leitsatz: Gemeinsam & Füreinander

Ziele der Verwaltung: # serviceorientiert # teamfokussiert # qualitätsoptimierend



Eine Strukturierung muss sich den Gegebenheiten des Umfeldes und der Entwicklung anpassen sowie stets das Leitziel verfolgen, eine digitale, innovative, serviceorientierte, teamfokussierte & familienfreundliche Kommune zu sein!  
„Eine Optimierung der internen Prozesse hört nie auf. Es besteht ein stetiger Wandel gepaart mit neuen Herausforderungen und Bedarfen unserer Bürger\*innen, Familien, Zuzüglern & Rückkehrern vor Ort!“



Leitsatz: Gemeinsam &  
Füreinander

Ziele der Verwaltung:

#serviceorientiert

#teamfokussiert

#qualitätsoptimierend



# Beispiel

## Digitalisierung & Prozessoptimierung: Kindertages- betreuung



Prozessmanagement als Grundlage  
(wo erleichtert es die Arbeitsabläufe?)



Kita-Software als technische Lösung für  
die Verwaltung



Elternportal als orts- und zeitunabhängige  
Dienstleistung



Transparenz sowie Informations- und  
Kommunikationsmöglichkeiten

# Reaktionen des Teams

Ein Trip mit vielen Hindernissen!



PROZESSMANAGE  
R/LEITUNG

**motiviert**

ES KANN LOS  
GEHEN...  
PROJEKTPLAN  
STEHT!



SACHBERARBEITE  
R\*INNEN

**überstimmt**

VIEL ARBEIT, ABER  
WENN ES DANN  
EINE  
ERLEICHTERUNG  
IST,  
MEINETWEGEN.



KITA-LEITUNG

**ablehnend**

DAS BRINGT MIR  
DOCH NICHTS. ICH  
BLEIB BEI MEINEM  
PAPIER.



ERZIEHER\*INNEN

**zurück-  
haltend**

FÜR DIE ELTERN  
SCHEINT ES GUT  
ZU SEIN.



FINANZ-  
ABTEILUNG

**diskussions-  
freudig**

WIR WOLLEN  
KEINE  
SCHNITTSTELLE  
ZUM HAUSHALTS-  
PROGRAMM.



IT-ABTEILUNG

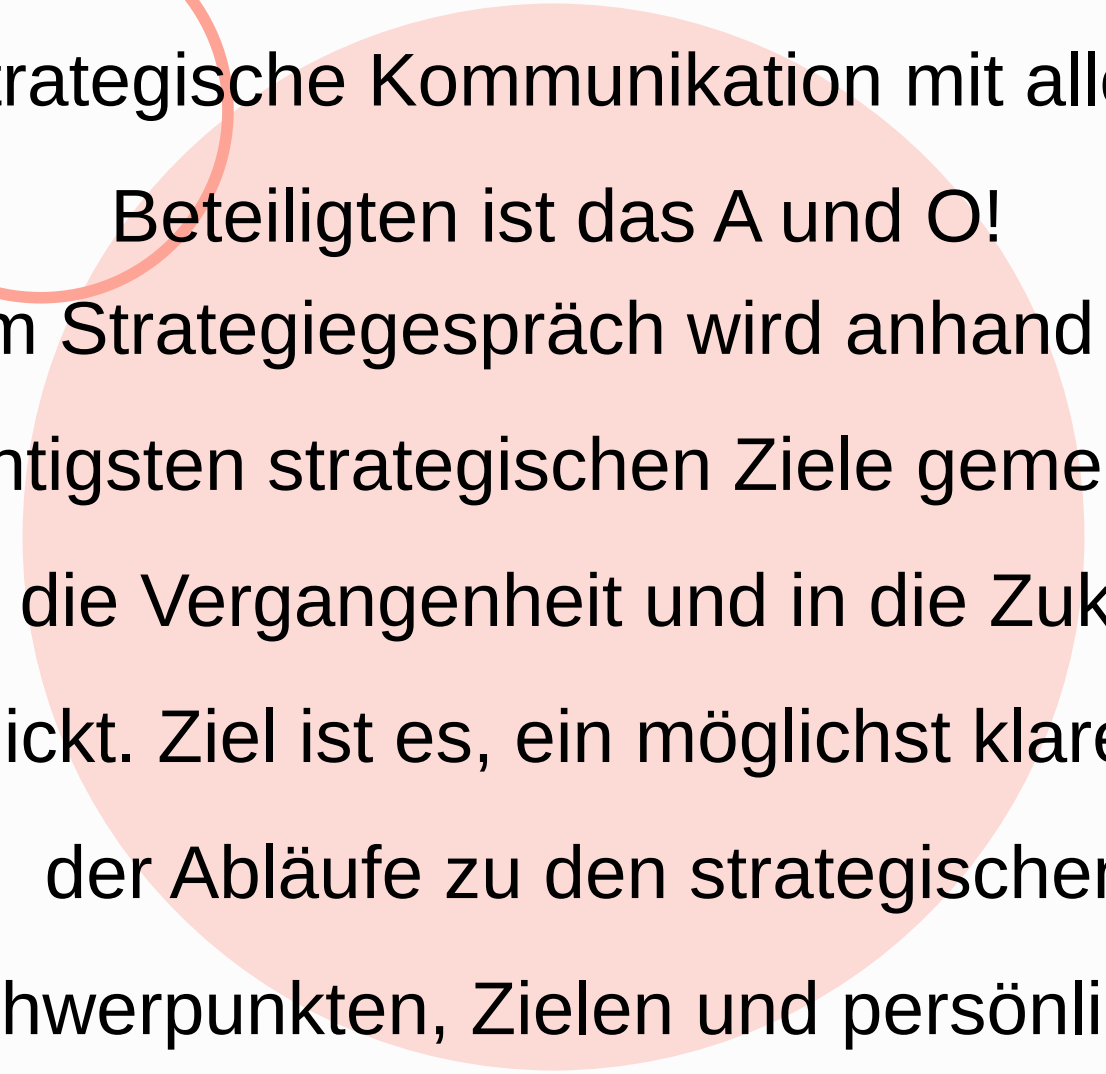
**abwartend**

DIE SOLLEN SICH  
ERST EINMAL ALLE  
EINIG WERDEN. ICH  
KENNE DIE  
PROZESSE EH  
NICHT.



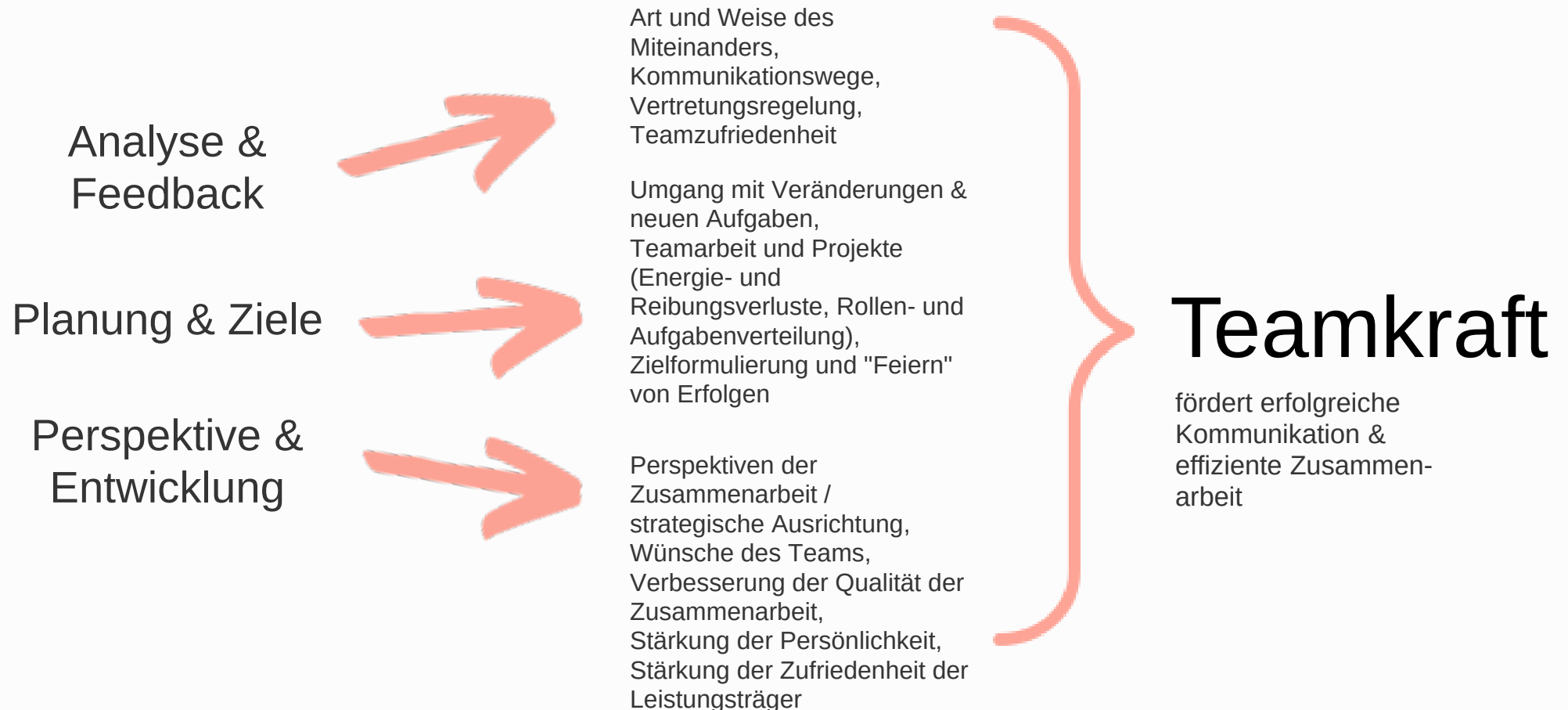
Strategische Kommunikation mit allen  
Beteiligten ist das A und O!

Im Strategiegespräch wird anhand der  
wichtigsten strategischen Ziele gemeinsam  
in die Vergangenheit und in die Zukunft  
geblickt. Ziel ist es, ein möglichst klares Bild  
der Abläufe zu den strategischen  
Schwerpunkten, Zielen und persönlichen  
Entwicklungen zu bekommen.



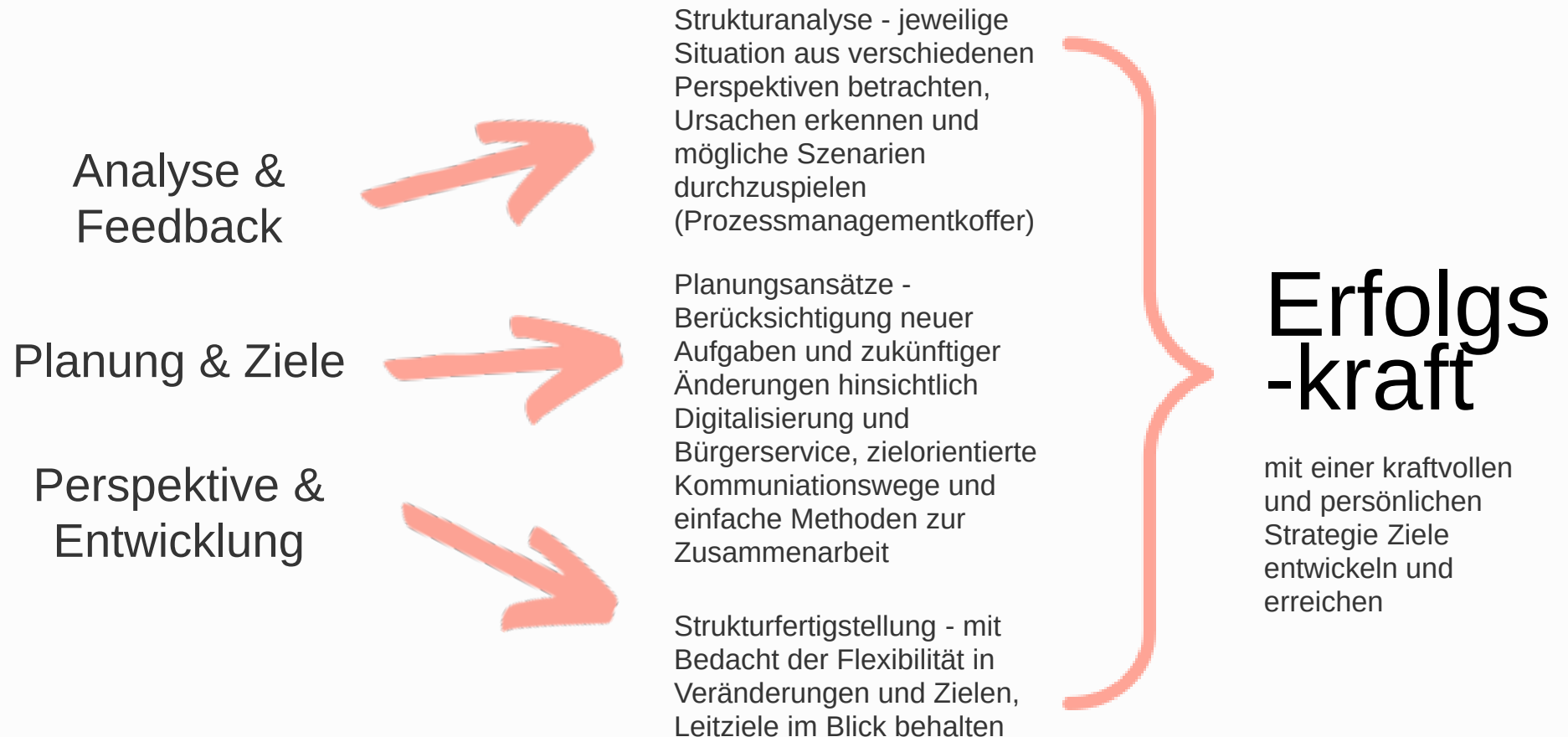
# Strategiegespräch (Erfolgskrafteinheit)

## Teil 1: Teamgespräche Führungsebene & Gesamtteam



# Strategiegespräch (Erfolgskrafteinheit)

## Teil 2: Strukturentwicklung



# Kita-Software & Elternportal



<https://kinderbetreuung-herzberg-elster.little-bird.de/>

## Präsentation der Einrichtungen



Hort Fit for Fun  
Stadt Herzberg (Elster)



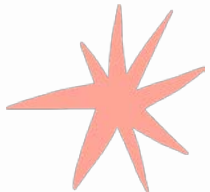
Kita Spatzennest  
Stadt Herzberg (Elster)



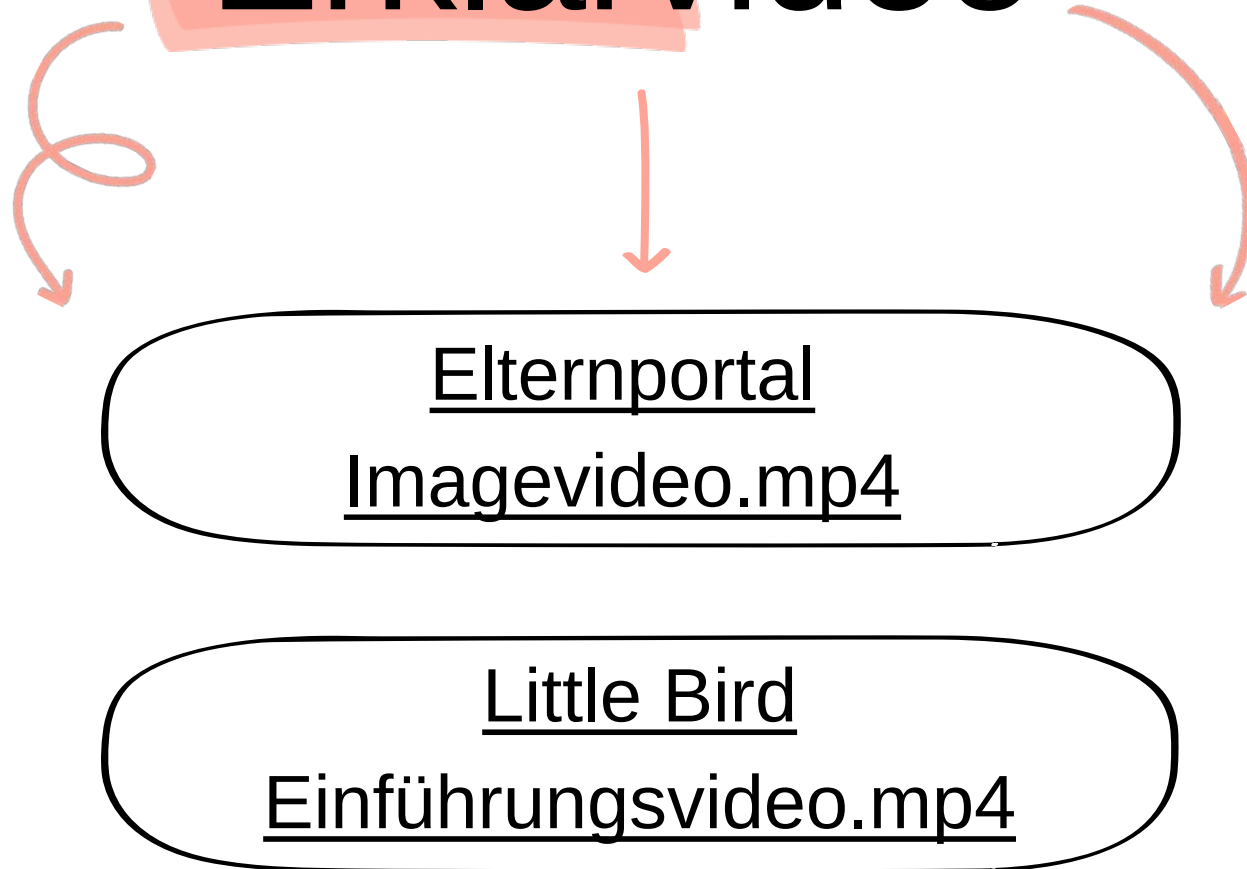
Kita Gänseblümchen  
Stadt Herzberg (Elster)



Kita Löwenzahn  
Stadt Herzberg (Elster)



# Image- und Erklärvideo



# Unser Reise-Guide

Vom Silo zum Netzwerk! Bei der Verwaltungsdigitalisierung geht es immer darum, konkrete Probleme zu lösen und aktuelle sowie zukünftige Bedarfe der Mitarbeiter, der Bürger und der Unternehmen zu befriedigen.

- Digitalisierung ist Chefsache - Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen & Rückenhalt sind vorausgesetzt
- Finanzielle Mittel sind vorhanden (frühzeitige Planung für den Haushalt): Hard- & Software sowie Hostingkosten (Dienstleistungen)
- Immer 2 Ebenen betrachten - Verwaltungsintern und Bürgerorientiert:
  - Prozessvereinfachung, Ermöglichung von Vereinbarkeit für Beruf & Familie (Telearbeit)
  - Perspektivwechsel, Testphasen, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung
- Wissensvermittlung - alle Teammitglieder auf den gleichen Stand bringen: Workshops, Fortbildungen, Strategiegespräche, Angebote der Länder wahrnehmen & nutzen
- Vernetzung & Networking mit anderen Kommunen (auch interkommunale Zusammenarbeit), Trägern, Agenturen etc.



## Part 1 - Grundstruktur

Teamarbeit und Aufgabenverteilung  
CDIO, CIO und IT-Software- und Hardware-Spezialisten  
Bürgermeister als Chef der Transformation

Ziele: IT-Strategie, EGov-Strategie, Innovationsfelder, Auswahl und Vorbereitung von Projekten, Vorbereitungsarbeiten, Begleitung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

## Part 2 - Leiterstruktur

Einbindung der Fachbereichsleiter\*in zur Wissensvermittlung & Verdeutlichung von Prozessoptimierung und Methoden zur digitalen Transformation sowie Erarbeitung der Leitziele für die jeweiligen Fachbereiche (Optimierung/Bestätigung der Projektidee)

I  
N  
T  
E  
R  
N

## Part 3 - Digitallotsen

Aus jedem Team werden 2 Digitallotsen gelost, die zum einen bereits eine digitale Affinität entwickelt haben und diejenigen, die sich nicht trauen oder zurückhaltend sind, um sie zu motivieren ihre Ideen einzubringen - Leitzeile aus Part 2 werden mit Maßnahmen hinterlegt und bieten so den Grundbaustein für den Beteiligungsprozess

## Part 4 - Beteiligungsprozess

Gezielte Einbindung mit digitalen und analogen offenen Beteiligungsformaten des Ehrenamtes, der Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen, des Gesundheits-sektors, des Verkehrsmanagements, der Immobilienmanager und Wohnungsgesellschaften, der interessierten Bürger\*innen, der Kinder & Jugendlichen, der Senior\*innen etc.

E  
X  
T  
E  
R  
N

## Part 5 - Kooperationspartner\*in

projektbezogene Einbindung & Recherche nach potenziellen Unterstützer\*innen, wie Landkreise, Land & Bund, Energieversorger, Wissenschaft, Netzwerken und Innovatoren aus Wirtschaft, Bau, Stadtentwicklung, Mobilität, Gesundheit und Ehrenamt

# Unsere Digital Business Unit

Eine Organisationseinheit, die den Wandel betrachtet, sich optimiert und transformiert.

Den Wandlungsprozess voran treiben, den Change-Prozess in Gang bringen, Wissen und Erfahrungen einbringen und die unterschiedlichsten Bereiche zusammenbringen.

Die Unterstützung des Bürgermeisters sowie vertrauensvolle und respektvolle Kommunikationsformen sind Voraussetzung. Neben dem Aufbau einer geeigneten digitalen Infrastruktur, einem Innovations-Fond und einer kritischen Analyse der Ergebnisse.

Feste Hierarchien, dauerhafte Strukturen und eindeutige Prozesse wandeln sich in "Koziliare Organisationsformen" (gemeinsame Lernprozesse).



Entwicklung einer Transformations-Governance  
(Strategie & Struktur der digitalen Transformation der  
Verwaltung) + Innovationsberater (mit anteilig  
Brückenbauer, Sprachrohr, Raumdeuter, Generalist)

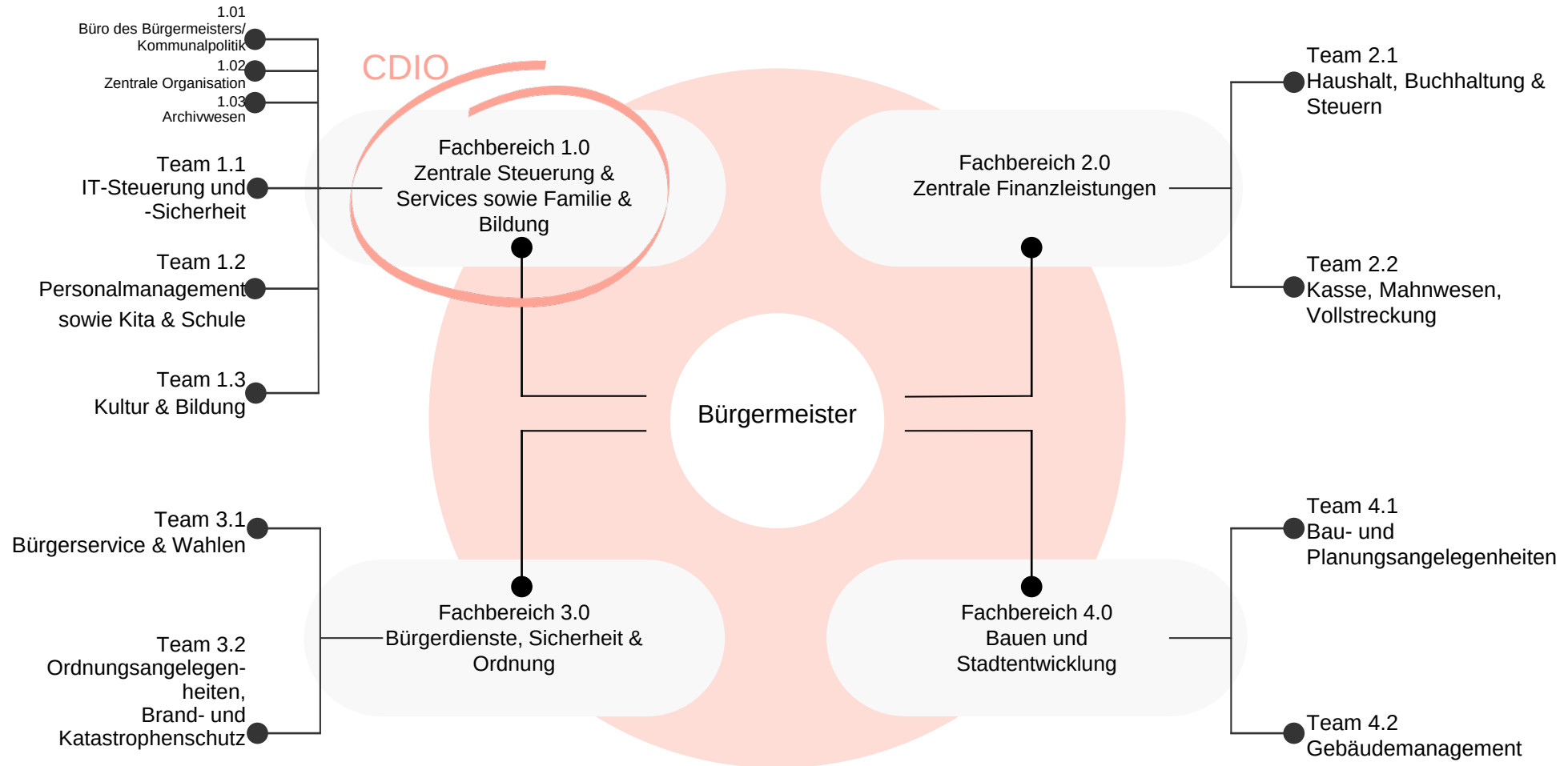
CDO (CHIEF DIGITAL OFFICER) +  
SMART CITY MANAGER\*IN =  
CDIO (CHIEF DIGITALIZATION AND  
INNOVATION OFFICER)

1 Person als Transformationstrategie mit einer  
"Digitalisierungseinheit" als Unterstützung & Ideenfeld

# Stadtverwaltung Herzberg (Elster)

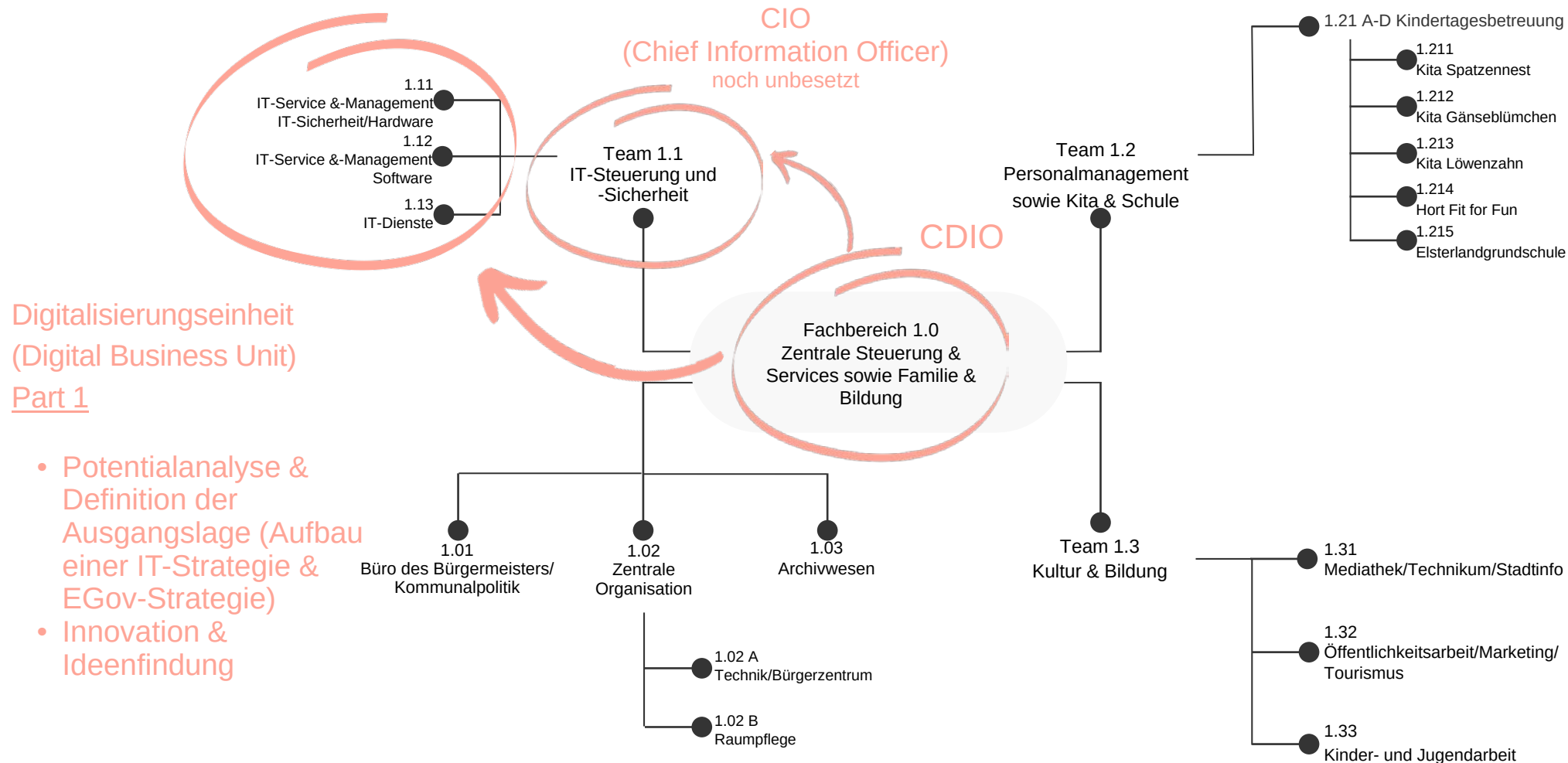
Leitsatz: Gemeinsam & Füreinander

Ziele der Verwaltung: # serviceorientiert # teamfokussiert # qualitätsoptimierend



# Stadtverwaltung Herzberg (Elster)

## Fachbereich 1.0 Zentrale Steuerung & Services sowie Familie & Bildung



## PROJEKT LINIE6PLUS / BÜRGER- UND UNTERNEHMENSSERVICE (MIK)

Die im BUS-BB gepflegten Daten werden im Landesserviceportal angezeigt und können auch auf den Webseiten der Kommunen eingebunden werden.

## SCHULUNGSPROGRAMM "SMART CITY MANAGER\*IN" (MIL)

Die Fortbildung wird vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) in Zusammenarbeit mit der DigitalAgentur Brandenburg erarbeitet und wird durch das MIL finanziert.

## KOOPERATIONSPARTNER & WISSENSBEGLEITUNG E-GOVERNMENT & SMART CITY

KGST, TUIV AG, Städte- und Gemeindebund Bbg, Wirtschaftsförderung Bbg, Neuland 21 e.V., Neulandia UG, NExt e.V., SmartCityDialog, Stand.Land.Digital, KlimaDatenSchule, Stiftungen, Hochschule & Uni's etc.

## DIGITALAGENTUR BRANDENBURG GMBH (GEFÖRDERT DURCH MWAE)

Sie begleitet unentgeltlich bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten, die den übergreifenden Zielen der Zukunftsstrategie Brandenburg entsprechen und damit einen digitalen Beitrag zur Stärkung der Daseinsvorsorge in Brandenburg leisten.

## MODELLKOMMUNE ONLINE-INTERAKTION (MIK)

Förderung zur Nachnutzung der Smart Village App in Höhe von bis zu 20.000 Euro.

## BRANDENBURGISCHER IT-DIENSTLEISTER (ZIT-BB)

Für die Ausgestaltung elektronischer Arbeits- und Kommunikationsprozesse stellt der ZIT-BB allen Behörden und Einrichtungen der Landes- und Kommunalverwaltungen ein umfangreiches Bündel an leistungsfähigen und kundenorientierten IT-Dienstleistungen zur Verfügung.

Neben den Herausforderungen,  
Chancen & Möglichkeiten muss jede  
Kommune ihre eigenen Schwerpunkte  
setzen und vor Ort gestalten.

### STADT HERZBERG (ELSTER)

vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Karsten Eule-Prütz  
Markt 1 in 04916 Herzberg (Elster)  
Tel.: 03535/482-200 oder 0177/7961560  
E-Mail: eule-pruetz@stadt-herzberg.de

Ansprechpartnerin: Frau Stephanie Kuntze  
CDIO / Fachbereichsleiterin 1.0  
Zentrale Steuerung & Services sowie Familie & Bildung  
Tel.: 03535/482-210 oder 0173/7851173  
E-Mail: kuntze@stadt-herzberg.de

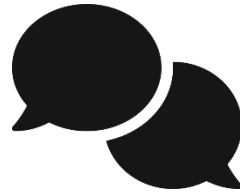
Homepage: [www.herzberg-elster.de](http://www.herzberg-elster.de)



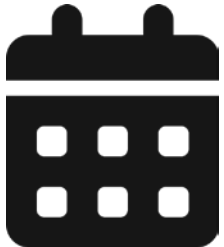
Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



## 5 Fragen und Diskussion



## Termin 5. OZG-Sprechstunde



### 1. Quartal 2023

Konkreter Termin wird auf  
[ozg.brandenburg.de](https://ozg.brandenburg.de) veröffentlicht

## KONTAKT - SO ERREICHEN SIE UNS

### Gesamtkoordination OZG Brandenburg



Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes  
Brandenburg (MIK)



Henning-von-Tresckow-Str. 9-13  
14467 Potsdam



0331 866 2622  
0331 866 2621  
0331 866 2624  
0331 866 2604



[ozg@mik.brandenburg.de](mailto:ozg@mik.brandenburg.de)



[ozg.brandenburg.de](http://ozg.brandenburg.de)





## Bild- und Grafiknachweise

- o Icons (Folie 3, 47-49): © Font Awesome (<https://fontawesome.com>)
- o Bild (Folie 8): © Adobe Stock Nr.: 244401749, Pixel-Shot
- o Bild (Folie 10): © Adobe Stock Nr.: 101771560, Rawpixel.com
- o Bild (Folie 11): © Adobe Stock Nr.: 385362085, sasun Bughdaryan
- o Icons (Folie 12, 18): © Adobe Stock Nr.: 245101906, tayyab
- o Bild (Folie 13): © Adobe Stock Nr.: 96595506, vegefox.com
- o Bild (Folie 50): © Adobe Stock Nr.: 267785103, Christian Horz